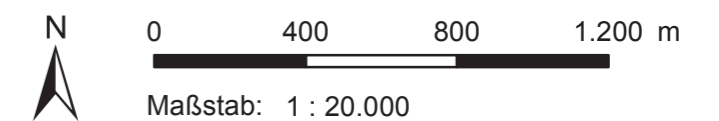


**FFH-Gebiet  
"Fichtelbergwiesen"  
(EU-Melde-Nr. 5543-304, Landes-Nr. 071E)**

**Übersichtskarte**

 FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 25.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz  
vom 26. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur  
Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher  
Bedeutung  
**"Fichtelbergwiesen"**  
(EU-Melde-Nr. 5543-304, Landes-Nr. 071E)

vom 26. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz  
Philipp Rochold  
Vizepräsident

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Fichtelbergwiesen“

1. Erhaltung eines überregional bedeutsamen, durch historische Nutzungen entstandenen Komplexes verschiedener Lebensraumtypen in Kammlage des Erzgebirges mit arten- und strukturreichen subalpinen bis hochmontanen Berg-Mähwiesen und Borstgrasrasen, Bergheiden, Quellfluren, subalpinen Hochstaudenfluren, Nieder- und Zwischenmoorbereichen und Ebereschen-Fichtenwäldern.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer			0,14	ha
4030 Trockene Heiden		10,68		ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		1,88		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	2,91	0,15		ha
6520 Berg-Mähwiesen	10,20	28,12	0,53	ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	0,22	1,95		ha
9410 Montane Fichtenwälder		115,95		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Das FFH-Gebiet zeichnet sich insbesondere durch das stellenweise großflächige, artenreiche Grünland aus. Charakteristisch und von gebietsübergreifender Bedeutung sind die gut ausgebildeten artenreichen Berg-Mähwiesen (LRT 6520) unterschiedlicher Ausprägung. Besonders die „Börnerwiese“, als magere Frisch- und Bergwiese, weist eine hohe floristische Artenvielfalt mit vielen seltenen und gefährdeten Arten, wie Blauer Tarant (*Swertia perennis*), Alpen-Weißzunge (*Leucorchis albida*), Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), Fuchs'sches Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*), Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*), Echte Arnika (*Arnica montana*) und Großblütiger Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*), auf. Ebenfalls von hoher naturschutzfachlicher Bedeutung sind auch die Zwergstrauchheiden (LRT 4030) welche aufgrund unterschiedlicher Feuchtigkeitsbedingungen in sehr großer Vielfalt auftreten (*Arnico-Callunetum*, *Oxycocco-Callunetum*, *Calamagrostio-Vaccinietum*, *Empetro-Vaccinietum*). Wertbestimmende Arten sind insbesondere die Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*), die Schwarze Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) und die Gemeine Moosbeere (*Oxycoccus palustris*).

3. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.